

Pressemitteilung

16.11.2009

Umicore investiert in das Recycling wiederaufladbarer Batterien

Umicore hat sich dazu entschlossen, in Hoboken, Belgien, eine Aufarbeitungsanlage für nicht mehr verwendbare wiederaufladbare Batterien zu errichten. Durch diese Investition stellt sich Umicore dem erwarteten Wachstum bei der Aufarbeitung nicht mehr verwendbarer, wiederaufladbarer Lithiumionen-, Lithium-Polymer- und Nickel-Metallhybrid-Batterien. Die Nutzung solcher Batterien wird erheblich zunehmen, insbesondere aufgrund der weltweit steigenden Anzahl an Hybrid- und Elektrofahrzeugen. Auch die zunehmend strengere Gesetzgebung legt den Schwerpunkt auf das effiziente und umweltfreundliche Recycling von Altmaterialien, wie z. B. Altbatterien ¹.

Umicore betreibt heute eine kleinere Anlage, in der Altbatterien recycelt werden, die hauptsächlich aus tragbaren elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen und Laptops kommen. Die neue Anlage wird mit einer jährlichen Kapazität von 7.000 Tonnen starten. Dies entspricht ungefähr 150.000 Batterien aus (Hybrid-)Elektrofahrzeugen bzw. 250 Millionen Batterien aus Mobiltelefonen. Die Anlage, in die 25 Millionen Euro investiert werden, wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2011 in Betrieb genommen.

Die neue Recyclinganlage wird mit dem urheberrechtlich geschützten und patentierten Ultrahochtemperatur-Schmelzverfahren von Umicore arbeiten. Dieses umweltfreundliche Recyclingverfahren ermöglicht eine hohe Metallausbeute und senkt die CO₂-Emissionen im Vergleich zur Primärproduktion von Kobalt und Nickel erheblich. Das Verfahren hat eine deutlich höhere Energieeffizienz als alle anderen

Umicore AG & Co. KG Kommunikation

Rodenbacher Chaussee 4
D-63457 Hanau-Wolfgang
www.umicore.de

Telefon +49 6181 59 02
Fax +49 6181 59 4356
e-mail info@eu.umicore.com

bisherigen Verfahren im Bereich Batterierecycling. Es stellt sicher, dass keine giftigen Dioxine oder sonstige flüchtige organische Verbindungen freigesetzt werden. In Bezug auf die erforderlichen Recyclingerträge entspricht das Verfahren den strengsten Vorgaben.

Derzeit ermöglicht das Verfahren das Recycling von Kobalt, Nickel, Kupfer und anderen Metallen. Umicore folgt damit ihrer Strategie den Materialkreislauf zu schließen. Durch den erweiterten Einsatz dieses neuen Ultrahochtemperatur-Schmelzverfahrens kann Umicore auch dessen Eignung für das Recycling neuer Materialien testen. Umicore arbeitet derzeit an der Entwicklung eines Verfahrens für das Recycling von Lithium für die erneute Verwendung in Lithiumionenbatterien, die aller Voraussicht nach die Batterien für (Hybrid-)Elektrofahrzeuge sein werden.

Umicore zählt bereits eine Vielzahl weltweit führender Elektronik- und Automobilhersteller zu seinen wichtigsten Lieferanten für recycelbare Materialien. Der Trend zu elektrischen Fahrzeugen wird weltweit einsetzen. Umicore wird die Ausweitung dieser neuen Recyclingtechnologie auf andere Bereiche entsprechend untersuchen.

Umicore ist das weltweit größte Unternehmen für das Recycling von Edelmetallen und ist ein führender Hersteller wichtiger Materialien für wiederaufladbare Batterien.

Weitere Informationen zum Batterierecycling von Umicore finden Sie unter <http://www.batteryrecycling.umicore.com/>

¹ Bis zum Jahr 2012 müssen in der Europäischen Union z. B. 25% aller auf den Markt gebrachten tragbaren Batterien gesammelt und recycelt werden. (Umicore rechnet mit einem Anstieg auf bis 45 % bis 2016)

Umicore AG & Co. KG Kommunikation

Rodenbacher Chaussee 4 Telefon +49 6181 59 02
D-63457 Hanau-Wolfgang Fax +49 6181 59 4356
www.umicore.de Email info@eu.umicore.com

Über Umicore

Umicore ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Materialtechnologie. Es gliedert sich in die vier Segmente Advanced Materials, Precious Metals Products & Catalysts, Precious Metals Services und Zinc Specialties. Sie unterteilen sich wiederum in Geschäftsbereiche, die sich an ihren jeweiligen Märkten orientieren.

Umicore beliefert mit seinen Produkten und seinen Dienstleistungen heute weltweit Tausende Kunden aus einer Vielzahl von Branchen der modernen Industrie. Die Produkte sind vielfach unentbehrlich für das tägliche Leben und neueste industrielle Technologien. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf Anwendungsbereiche, in denen sein wissenschaftliches Know-how bei Werkstoffen, Chemie und Metallurgie für die Kunden von entscheidender Bedeutung ist.

Umicore erwirtschaftet etwa 50% seiner Einnahmen im Bereich „Saubere Technologien“, wie z.B. Autoabgaskatalysatoren, Werkstoffe für wieder aufladbare Batterien oder Photovoltaikanwendungen, Brennstoffzellen und Recycling. Zudem werden 80 % des Budgets für Forschung und Entwicklung für diesen Bereich eingesetzt. Dies geschieht gemäß dem Leitspruch „Materials for a better Life“.

Die Umicore-Gruppe bietet seinem weltweiten Kundenstamm Produktionsstätten und Beratung auf allen Kontinenten. 2008 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von 9,2 Milliarden € (2,1 Milliarden € ohne Edelmetalle). Zurzeit beschäftigt sie weltweit etwa 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie unter www.umicore.de

Kontakt:

Umicore AG & Co. KG
Werner Appel
Telefon +49 6181 59 5313
werner.appel@eu.umicore.com

Umicore AG & Co. KG Kommunikation

Rodenbacher Chaussee 4	Telefon +49 6181 59 02
D-63457 Hanau-Wolfgang	Fax +49 6181 59 4356
www.umicore.de	Email info@eu.umicore.com